

Gemeinderat von Zürich

27.09.00

Postulat

von Jürg Casparis (SVP)
und 6 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie das Geviert Eichbühlstrasse in verkehrstechnischer Hinsicht schnellstmöglich bedeutend besser erschlossen werden kann.

GR Nr. 2000 / 462

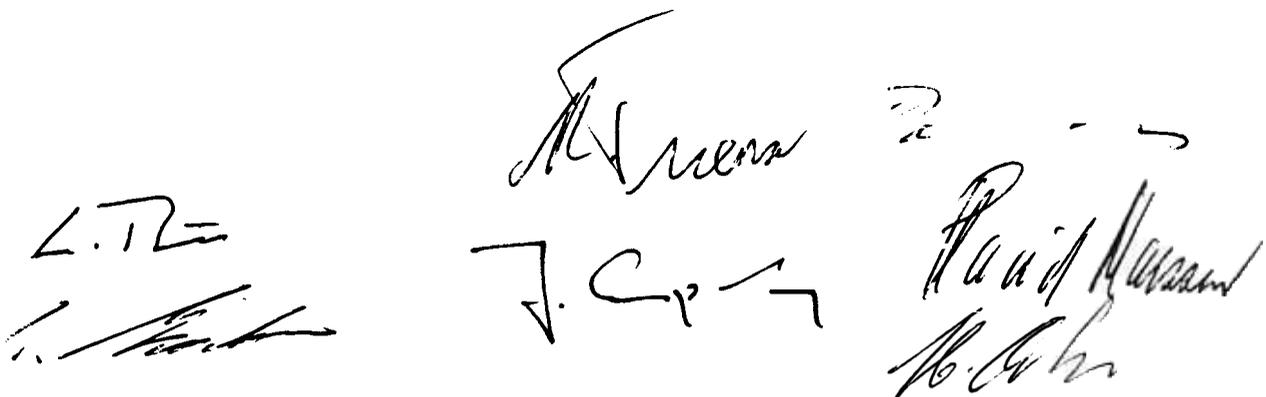
Begründung:

1999 sind Linksabbiegeverbote von der Hard- in die Eichbühlstrasse und von der Eichbühl- in die Hardstrasse realisiert worden.

Den betroffenen Anwohnern, Gewerbetreibenden und Liegenschaftenbesitzern wurde schon durch den Bau der Hardbrücke die Zufahrt erschwert, und jetzt sind sie durch diese Massnahme total isoliert. Die wirtschaftlichen Folgen (für jeden einzelnen) sind gravierend.

Der Grund für die Linksabbiegeverbote liegt in der Unfallhäufigkeit an dieser Kreuzung. Selbstverständlich ist nichts dagegen einzuwenden, dass Gefahrenherde wo immer möglich aufgehoben werden. Die vorgesehene Massnahme entpuppt sich hingegen als reine Schikane, wenn vom Notfallfahrzeug über das Taxi bis zum Lieferwagen und Zweirad je nach Ziel Umwegfahrten bis zu 4 km und 15 Minuten in Kauf genommen werden müssen.

Diverse Möglichkeiten zur besseren Verkehrsführung bestehen, ohne ein ganzes Geviert abzuschneiden.

L. T. R.

 J. Casparis
 Paul Nassmann
 M. G. H.